

Vorwort

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, dass Sie sich für den Prüfplan dieses Praxistests interessieren. Dieses Dokument gibt Ihnen einen umfassenden Überblick über die Methoden und Verfahren, mit denen wir den praktischen Teil des Tests ausgewertet haben. Unser Ziel ist es, Ihnen eine transparente und nachvollziehbare Grundlage zur Verfügung zu stellen, die es Ihnen ermöglicht, die Qualität und Eignung der getesteten Produkte eigenständig zu beurteilen.

In diesem Dokument wird detailliert erläutert, wie die Kriterien im praktischen Teil dieses Tests bewertet wurden und wie die Punkteverteilung zustande kam. Ein besonderes Merkmal unserer Tests ist, dass die Produkte von Verbrauchern in realen Anwendungssituationen geprüft werden, anstatt in einem Laborumfeld. Dies stellt sicher, dass die Ergebnisse die tatsächliche Nutzererfahrung widerspiegeln und für Sie als Verbraucher besonders relevant sind, aber dadurch auch subjektive Eindrücke wiedergeben können. Unsere Praxistests sind auf eine Dauer von zwei bis drei Wochen ausgelegt, um eine realistische und praxisnahe Bewertung zu gewährleisten.

Wenn Sie sich auch für die Bewertung unserer anderen Testkriterien wie Verpackung und Inhalt, Produktverarbeitung und Erscheinungsbild oder Preis-Leistungs-Verhältnis interessieren, können Sie dies in unserem allgemeingültigen Dokument zum Evaluierungsprozess nachlesen. Wir testen die Kriterien nach einem standardisierten Verfahren. In diesem Dokument, dem Prüfplan, liegt der Fokus ausschließlich darauf, wie der Praxistest durchgeführt wurde. Dieser Teil variiert von Produkt zu Produkt und ist daher nicht standardisierbar. Aus diesem Grund erstellen wir für jedes Produkt einen individuellen Prüfplan, der transparent zugänglich ist.

Inhalt und Aufbau des Dokuments:

1. Testdurchführung

In diesem Abschnitt wird detailliert beschrieben, wie die Tests durchgeführt wurden. Jeder Testschritt wird präzise erläutert, um die Nachvollziehbarkeit der Ergebnisse sicherzustellen. Die Testdurchführung ist in mehrere Schritte unterteilt, die für jedes Kriterium spezifisch beschrieben werden.

2. Punkteverteilung

Dieser Abschnitt gibt einen Überblick über die Bewertungsskala, nach der die Punkte vergeben wurden. Die Punkteverteilung wird für jedes Kriterium separat dargestellt, sodass die Leistung der Produkte in den verschiedenen Bereichen nachvollzogen werden kann.

Unser Prüfplan zielt darauf ab, eine umfassende und transparente Bewertung der Produkte zu gewährleisten. Durch die detaillierte Beschreibung der Testmethoden und die klare Punkteverteilung möchten wir Ihnen ein zuverlässiges Werkzeug an die Hand geben, um fundierte Entscheidungen treffen zu können.

Auf den nächsten Seiten werden die einzelnen Prüfkriterien, die detaillierte Testdurchführung sowie die Punkteverteilung genauer erläutert.

Ihr Prüfengel Team

1. Belastungstest mit Vorhängen unterschiedlicher Gewichtsklassen

Testdurchführung:

Schritt 1: Auswahl der Vorhänge

Es wurden sorgfältig drei Vorhänge verschiedener Gewichtsklassen ausgewählt, um eine umfassende Belastungsanalyse durchzuführen. Diese Auswahl umfasste einen leichten Vorhang aus einem feinen Material wie Seide, einen mittleren Vorhang aus einem robusteren Stoff wie Baumwolle und einen schweren Vorhang aus einem dichten Stoff wie Samt. Diese Selektion gewährleistete eine realistische Simulation verschiedener Einsatzbedingungen.

Schritt 2: Anbringen der Vorhänge

Jeder der ausgewählten Vorhänge wurde nacheinander mit präziser Sorgfalt an derselben Gardinenschiene angebracht. Während dieses Schrittes spielte die genaue Installation der Schiene eine wesentliche Rolle. Dazu wurden haushaltsübliche Werkzeuge wie ein Schraubenzieher zum sicheren Befestigen und eine Wasserwaage zur Überprüfung der korrekten horizontalen Ausrichtung verwendet. Diese Werkzeuge stellten sicher, dass die Schiene vor Testbeginn stabil und akkurat montiert war.

Schritt 3: Belastungstest

Die Belastungsprüfung begann damit, dass jeder Vorhang erst vorsichtig eingehängt und dann wiederholt über die Schiene hin- und hergezogen wurde. Diese wiederholte Bewegung simulierte den normalen Gebrauch und half, die Tragfähigkeit und mechanische Belastbarkeit der Gardinenschiene unter den verschiedenen Gewichten der Vorhänge zu testen. Besonderes Augenmerk wurde darauf gelegt, sowohl starke Widerstände als auch übermäßige Biegungen zu beobachten.

Schritt 4: Überprüfung der Stabilität

Nach Abschluss der Belastungstests mit allen Vorhängen wurde die Stabilität der Gardinenschiene gründlich überprüft. Dieser Schritt umfasste die genaue Inspektion der Schienenstruktur auf Anzeichen von Verbiegungen oder potenziellen strukturellen Schäden. Das Ziel war sicherzustellen, dass die Schiene alle Tests ohne Negativbefunde oder Funktionseinbußen bestanden hatte.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Gardinenschiene konnte alle ausgewählten Vorhanggewichtsklassen erfolgreich tragen, ohne jegliche Anzeichen von Schäden, Instabilitäten oder strukturellen Schwächen. Sie funktionierte während des gesamten Belastungstests einwandfrei.

90 Punkte: Bei der schwersten Vorhanggewichtsklasse zeigte die Schiene minimale Biegungen, was jedoch die Funktionalität und Stabilität nicht beeinträchtigte. Die Schiene blieb insgesamt funktionsfähig und belastbar.

80 Punkte: Die Schiene zeigte eine geringe Biegung unter den mittel- und schwergewichtigen Vorhängen, jedoch ohne die Funktionalität zu beeinträchtigen. Die Nutzbarkeit blieb gegeben, mit keinen signifikanten Störungen im Betrieb.

70 Punkte: Eine deutliche Biegung war deutlich sichtbar, insbesondere bei den schweren Vorhängen, was zu leichten Einschränkungen in der Nutzung führte. Die allgemeine Stabilität war leicht beeinträchtigt.

60 Punkte: Die Gardinenschiene hielt die mittlere Gewichtsklasse der Vorhänge ohne Probleme aus, zeigte jedoch bei schweren Vorhängen eine merkliche Biegung, die die Nutzung einschränkte.

50 Punkte: Die Schiene konnte problemfrei nur mit den leichten Vorhängen genutzt werden. Es gab keine Schäden, jedoch erwiesen sich schwerere Vorhänge als zu anspruchsvoll für die Schiene.

40 Punkte: Bereits bei den mittleren Vorhängen zeigten sich deutliche Biegungen, und die Schiene wurde bei schwereren Vorhängen instabil und bedrohte deren Funktionalität.

30 Punkte: Die Schiene war lediglich in der Lage, sehr leichte Vorhänge zu tragen. Jegliche andere Gewichtsklassen führten zu Instabilitäten und potenziell gefährlichen Nutzungseinschränkungen.

20 Punkte: Bereits beim Anbringen der mittelgewichtigen Vorhänge kam es zu sofortigen und deutlichen Biegungen, die sowohl die Struktur als auch die Funktionalität der Schiene stark beeinträchtigten.

10 Punkte: Die Schiene brach oder fiel während des Belastungstests bei der Verwendung schwerer Vorhänge, was auf eine unzureichende Tragfähigkeit und Stabilität hinweist. Der Gebrauch der Schiene war in dieser Situation unmöglich.

2. Kontrolle der Leichtgängigkeit der Gardinenschieber

Testdurchführung:

Schritt 1: Anbringen der Schieber

Die Gardinenschieber wurden sorgfältig und gleichmäßig auf der vorgesehenen Schiene verteilt. Dabei wurde darauf geachtet, dass alle Schieber ordnungsgemäß an einem leichten Vorhang befestigt sind, um eine realistische Testumgebung zu schaffen.

Schritt 2: Test der Leichtgängigkeit

Nach der Befestigung der Gardinenschieber wurde der Vorhang mehrfach entlang der Schiene geöffnet und geschlossen. Bei diesem Vorgang wurde genau beobachtet, wie reibungslos die Schieber bewegten und ob es Stellen gab, an denen zusätzlicher Widerstand spürbar war.

Schritt 3: Vergleichstest

Um verschiedene Belastungen zu simulieren, wurde der Test mit einem mittengewichtigen Vorhang wiederholt. Dabei wurde auf Unterschiede in der Leichtgängigkeit im Vergleich zum leichten Vorhang geachtet und protokolliert, wie die Schieber mit dem erhöhten Gewicht zurechtkommen.

Schritt 4: Inspektion der Schieber

Nach der Durchführung der Tests wurde jeder einzelne Schieber eingehend untersucht, um Anzeichen von Verschleiß oder Beschädigungen festzustellen. Besonderer Fokus lag darauf, ob die Schieber durch den Testbetrieb in ihrer Funktionalität beeinträchtigt wurden.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Die Schieber bewegen sich über die gesamte Länge der Schiene völlig reibungslos und zeigen keinen Widerstand, unabhängig davon, welches Vorhanggewicht verwendet wurde.

90 Punkte: Bei einem mittengewichtigen Vorhang tritt ein leichter Widerstand auf, der jedoch die Funktionalität in keiner Weise beeinträchtigt. Der Vorhang lässt sich immer noch flüssig bewegen.

80 Punkte: Bei schweren Vorhängen ist ein spürbarer Widerstand vorhanden, jedoch funktionieren die Schieber weiterhin in zufriedenstellender Weise und ermöglichen das Öffnen und Schließen des Vorhangs.

70 Punkte: Sowohl bei mittleren als auch schweren Vorhängen ist ein erhöhter Widerstand bemerkbar, was die Funktionalität der Schieber einschränkt. Der Vorhang kann unter Anstrengung noch bewegt werden.

60 Punkte: Die Schieber funktionieren bei leichten Vorhängen gut, zeigen jedoch bereits erheblichen Widerstand bei schweren Vorhängen, was zu Schwierigkeiten beim Bewegen des Vorhangs führt.

50 Punkte: Ein akzeptabler Widerstand ist bei leichten Vorhängen zu spüren, jedoch stößt das System bei mittleren Vorhängen auf erheblichen Widerstand, wodurch die Nutzung beeinträchtigt wird.

40 Punkte: Ein deutlicher Widerstand ist bei allen getesteten Vorhanggewichten vorhanden, was die Nutzung der Schieber stark einschränkt und das Öffnen und Schließen unsicher macht.

30 Punkte: Bei mittleren Vorhängen klemmen die Schieber, während sie bei leichten Vorhängen schwerfällig und mit größerem Kraftaufwand gehandhabt werden müssen.

20 Punkte: Häufiges Klemmen ist bei mittleren Vorhängen zu beobachten, und bei schweren Vorhängen sind die Schieber fast unbrauchbar, da sie nicht zuverlässig gleiten.

10 Punkte: Die Schieber erweisen sich als unbrauchbar, da sie ständig klemmen oder während der Bewegung sogar aus der Schiene fallen und somit die Vorhangbedienung unmöglich machen.

3. Test der Helligkeit und Farbkonsistenz des LED-Bandes

Testdurchführung:

Schritt 1: Installation des LED-Bandes

Das LED-Band wurde sorgfältig gemäß den Herstelleranweisungen in die vorhandene Gardinenschiene integriert. Dabei wurde darauf geachtet, dass es vollständig flach aufliegt und keine Knicke oder Verformungen auftreten, die die Beleuchtung beeinträchtigen könnten.

Schritt 2: Einschalten und Bewertung der Helligkeit

Nachdem das LED-Band installiert war, wurde es in einem abgedunkelten Raum eingeschaltet. Die Helligkeit des LED-Bandes wurde visuell bewertet, indem der Raum gleichmäßig ausgeleuchtet und mögliche Schattenbildung beobachtet wurde. Es wurde darauf geachtet, dass die Lichtintensität über die gesamte Länge konstant ist.

Schritt 3: Überprüfung der Farbkonsistenz

Die Farbkonsistenz wurde durch eine genaue visuelle Inspektion entlang des gesamten LED-Bandes überprüft. Dies stellte sicher, dass keine sichtbaren Farbabweichungen oder ungleichmäßige Farbverläufe vorhanden sind. Bei LED-Bändern mit Farbwechselfunktion wurden alle möglichen Farboptionen getestet und auf Gleichmäßigkeit überprüft.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Wenn sowohl Helligkeit als auch Farbkonsistenz über die gesamte Länge des LED-Bandes vollkommen gleichmäßig sind, ohne jegliche Abweichungen.

90 Punkte: Wenn es nur minimale Helligkeitsschwankungen an den äußersten Enden gibt, jedoch keine Farbabweichungen festzustellen sind.

80 Punkte: Wenn merkbliche Helligkeitsschwankungen auftreten, die Farbkonsistenz jedoch intakt bleibt.

70 Punkte: Wenn sowohl Helligkeits- als auch geringfügige Farbabweichungen auftreten, die jedoch als akzeptabel angesehen werden können.

60 Punkte: Wenn deutliche Helligkeitsschwankungen und geringfügige Farbabweichungen auftreten, die Funktion jedoch eingeschränkt bleibt.

50 Punkte: Wenn die Helligkeit noch als akzeptabel gilt, jedoch deutliche Farbabweichungen vorhanden sind.

40 Punkte: Wenn sowohl deutliche Helligkeits- als auch Farbabweichungen auftreten, wodurch die Nutzung des LED-Bandes stark eingeschränkt wird.

30 Punkte: Wenn die Helligkeit unzureichend ist und starke Farbabweichungen vorhanden sind.

20 Punkte: Wenn die Helligkeit sehr ungleichmäßig ist und ausgeprägte Farbabweichungen vorliegen, wodurch das LED-Band kaum nutzbar ist.

10 Punkte: Wenn das LED-Band nicht funktionstüchtig ist oder signifikante Defekte aufweist.

4. Test der Geräuscentwicklung beim Bewegen der Vorhänge

Testdurchführung:

Schritt 1: Vorbereitung der Vorhänge

In diesem Schritt wurden leichte, mittlere und schwere Vorhänge ordnungsgemäß an einer standardisierten Gardinenschiene im Prüfraum befestigt. Dabei wurde darauf geachtet, dass die Vorhänge frei hängen und sich problemlos entlang der Schiene bewegen lassen können. Die Auswahl der Vorhänge erfolgte auf Grundlage ihres Gewichts, um die Geräuscentwicklung unter verschiedenen Bedingungen testen zu können.

Schritt 2: Test des Geräuschpegels

Hier wurden die Vorhänge nacheinander mehrfach von Hand langsam und gleichmäßig auf- und zugezogen. Während dieser Bewegung wurde fortlaufend der Geräuschpegel mit einem haushaltsüblichen Dezibelmesser gemessen. Der Dezibelmesser wurde dabei in einer konstanten Entfernung zur Gardine positioniert, um vergleichbare Messbedingungen zu gewährleisten.

Schritt 3: Vergleichstest

Der Test fand in einem speziellen, schallisolierten Raum statt, um sicherzustellen, dass externe Geräusche nicht die Messergebnisse beeinflussen. Die Messergebnisse wurden direkt nach jeder Bewegung festgehalten, um eine akkurate Dokumentation der Vorhanggeräuscentwicklung zu ermöglichen. Zudem wurde während dieses Schritts der subjektive Höreindruck der Testperson dokumentiert, um zusätzliche qualitative Daten zu ergänzen.

Schritt 4: Dokumentation der Ergebnisse

Die im Test gemessenen Dezibelwerte wurden sorgfältig notiert. Anschließend wurden diese objektiven Daten mit den subjektiven Eindrücken der Geräuscentwicklung verglichen, um das Gesamtverhalten der Vorhänge beim Bewegen zusammenzufassen und zu bewerten.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Geräuschloses Bewegen der Vorhänge bei allen Gewichtsklassen, keine hörbaren Geräusche vernehmen.

90 Punkte: Minimale, leicht hörbare Geräusche nur bei schweren Vorhängen, die aber als kaum störend empfunden werden.

80 Punkte: Wahrnehmbare Geräusche bei mittleren und schweren Vorhängen, die jedoch nicht als störend betrachtet werden.

70 Punkte: Spürbare Geräuscentwicklung bei schweren Vorhängen, die als leicht störend kategorisiert wird.

60 Punkte: Moderate Geräuscentwicklung bei mittleren Vorhängen, während laute Geräusche bei schweren Vorhängen auftreten.

50 Punkte: Tolerierbare Geräusche bei den leichten Vorhängen, jedoch störende Geräuschpegel bei den mittleren Vorhängen.

40 Punkte: Deutliche und störende Geräusche bei allen Vorhangklassen, die die Nutzung einschränken.

30 Punkte: Sehr laute und störende Geräuschkulisse besonders bei mittleren Vorhängen.

20 Punkte: Extrem laute Geräuscentwicklung bei schweren Vorhängen, die als unzumutbar betrachtet wird.

10 Punkte: Vorhänge erzeugen unerträglich laute Geräusche, was ihre Nutzung fast unmöglich macht.

5. Überprüfung der Oberflächenqualität auf Kratzer oder Beschädigungen

Testdurchführung:

Schritt 1: Sichtprüfung der Schiene

In diesem Schritt wurde die Aluminium-Gardinenschiene vor ihrer Installation gründlich mit bloßem Auge auf eventuell vorhandene Kratzer oder sonstige Beschädigungen untersucht. Der Fokus lag darauf, jegliche Abweichungen oder Makel an der Oberfläche zu identifizieren, die während der Produktion entstehen könnten.

Schritt 2: Installation und erneute Prüfung

Nachdem die Schiene an ihrem Bestimmungsort montiert wurde, wurde sie erneut einer Sichtprüfung unterzogen. Ziel war es, mögliche Kratzer oder Beschädigungen zu entdecken, die im Verlauf des Installationsvorgangs aufgetreten sein könnten. Hierbei wurde besonders auf Berührungen mit Werkzeugen oder Oberflächen geachtet, die Abnutzungen verursachen könnten.

Schritt 3: Belastungstest

Nach der Installation erfolgte die Anbringung der Vorhänge, um die Schiene einem Belastungstest zu unterziehen. Während dieses Schrittes wurde sie daraufhin untersucht, ob neue Kratzer oder Abnutzungserscheinungen durch das Gewicht der Vorhänge oder durch mechanische Beanspruchung entstanden waren.

Schritt 4: Abschließende Inspektion

Zum Abschluss wurde eine umfassende Inspektion durchgeführt, um die Schiene final auf ihre Oberflächenqualität zu prüfen. Der Fokus lag darauf, sicherzustellen, dass die Schiene auch nach mehrmaliger Nutzung weiterhin optisch einwandfrei und funktionstüchtig bleibt.

Punkteverteilung:

100 Punkte: Diese Punktzahl wird erzielt, wenn die Schiene während keiner der Prüfphasen – vor der Installation, während der Installation oder nach dem Belastungstest – Kratzer oder Beschädigungen aufweist.

90 Punkte: Werden vergeben, wenn nach der Installation lediglich minimale und kaum sichtbare Kratzer festgestellt werden, die die Ästhetik kaum beeinträchtigen.

80 Punkte: Die Schiene erhält diese Punktzahl, wenn sichtbare Kratzer vorhanden sind, die jedoch keinen Einfluss auf die Funktionsfähigkeit der Schiene haben.

70 Punkte: Wird vergeben, wenn deutliche Kratzer vorhanden sind, die optisch auffällig, aber funktionsmäßig unbedenklich sind.

60 Punkte: Die Punktzahl wird bei mehreren Kratzern bewertet, die eine leichte funktionelle Beeinträchtigung verursachen könnten.

50 Punkte: Diese Punktzahl ergibt sich bei zahlreichen Kratzern, die deutlich optische Mängel aufweisen und die Funktion der Schiene eingeschränkt ist.

40 Punkte: Treten viele Kratzer und Beschädigungen auf, die erhebliche optische und funktionelle Mängel zur Folge haben, werden 40 Punkte vergeben.

30 Punkte: Die Schiene zeigt deutliche Abnutzungserscheinungen, die Funktion ist stark eingeschränkt, wofür diese Punktzahl berechtigt ist.

20 Punkte: Bei einer stark beschädigten und kaum noch benutzbaren Schiene wird diese niedrige Punktzahl vergeben.

10 Punkte: Wird erzielt, wenn die Schiene aufgrund schwerer Beschädigungen unbrauchbar ist und nicht mehr verwendet werden kann.